

Heilige Familie 2040 – mach mit!

Leitbild der Pfarrei „Zur Heiligen Familie“ in der Lehmgrubensiedlung, Heidingsfeld/Würzburg

Präambel

Wir sind die Pfarrei „Zur Heiligen Familie“ in der Lehmgrubensiedlung. Als Gemeinde verstehen wir uns als Ort der Begegnung, des Glaubens und der gegenseitigen Unterstützung. Unsere Kirche und unsere Räume sind Mittel, damit Menschen zusammenkommen, Hoffnung teilen und Verantwortung füreinander übernehmen können. Die Einstufung unserer Kirche in die Kategorie „E“ durch die Diözese (keine weitere finanzielle Unterstützung für Unterhalt und Sanierungen) ist der Ausgangspunkt für unser gemeinsames Nachdenken über die Zukunft. Wir betrachten diese Situation nicht nur als Herausforderung, sondern als Chance, unsere Gemeinde für die kommenden Jahrzehnte neu zu gestalten. Dabei haben wir unsere Vision für 2040 formuliert, um gemeinsam Wege zu finden — unabhängig davon, welche Entscheidungen später für Gebäude, Nutzung oder Kooperationen getroffen werden.

1. Unsere Vision für 2040

Im Jahr 2040 ist die Pfarrei Zur Heiligen Familie:

- ein lebendiges, generationenübergreifendes Gemeindezentrum für die Lehmgrubensiedlung;
- ein offenes Zuhause für Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen — Katholik*innen, Menschen anderer Konfessionen und Menschen ohne Kirche;
- eine aktive Anlaufstelle gegen Einsamkeit, mit starken Angeboten für Familien und Senior*innen;
- kreativ in Gottesdienstformen und im diakonischen Handeln;
- verantwortlich im Umgang mit unseren Gebäuden und Ressourcen — wir suchen nachhaltige, gemeinschaftsfördernde Lösungen (Kooperationen, gemeinsame Nutzung, Umbau oder andere Wege), die unsere Vision stützen.

2. Wir stellen die Menschen ins Zentrum unseres Handelns

Um unsere Vision 2040 zu erreichen, legen wir unseren Fokus besonders auf drei Gruppen in unserer Pfarrei bzw. der Lehmgrubensiedlung:

a) Familien im Mittelpunkt

Unsere höchste Priorität liegt bei den Familien. Sie bilden die Grundlage für eine lebendige und wachsende Pfarrei. Eltern können sich aktiv einbringen und mitgestalten, während Kinder und Jugendliche die Unterstützung und Begleitung der Gemeinschaft brauchen. Gerade in dieser Lebensphase profitieren sowohl Eltern als auch Kinder von einer verlässlichen Anlaufstelle, die Halt und Orientierung gibt. Kinder sind die Zukunft unserer Pfarrei, unserer Siedlung, der Kirche und letztlich auch unserer Welt. Aus ihnen werden später Ministranten, Mitglieder der Pfarrjugend und engagierte Erwachsene, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Durch eine frühe Bindung an die Pfarrei können langfristige Beziehungen entstehen. Der Kontakt über die Kinder fällt dabei leicht, und aus Familienkreisen entwickeln sich oft weitere Gruppen wie Frauen- oder Männerkreise oder auch Bibelgruppen. Zudem passt die Ausrichtung auf Familien sehr gut zu unserem Pfarrpatrozinium „Heilige Familie“ und zu unseren bestehenden Institutionen wie Kindergarten und Bücherei.

b) Senioren als wertvolle Generation

Neben den Familien möchten wir auch den Senioren einen besonderen Platz einräumen. Wir verstehen uns als „Pfarrfamilie“, in der alle Generationen willkommen sind. Gerade für Menschen in späteren Lebensabschnitten, deren Kinder bereits erwachsen sind oder die alleine leben, wollen wir eine verlässliche Anlaufstelle sein. Unsere Pfarrei bietet die Möglichkeit, Heimat und Gemeinschaft zu erfahren – etwas, das es in der Lehmgrubensiedlung nur begrenzt gibt. So tragen wir dazu bei, dass auch ältere Menschen aktiv und wertschätzend in das Leben der Gemeinde eingebunden bleiben.

c) Einsame nicht vergessen

Ein weiterer Schwerpunkt soll bei den Einsamen liegen – und zwar generationenübergreifend. Zwar betrifft Einsamkeit besonders häufig Senioren, doch die Zahl der Singlehaushalte steigt in allen Altersgruppen. Als Kirche sehen wir es als unsere Aufgabe und unseren moralischen Anspruch, für diese Menschen da zu sein. Wir möchten Räume schaffen, in denen Begegnung möglich ist, und damit ein Gegengewicht zu Vereinzelung und Isolation setzen. Auf diese Weise kann unsere Pfarrei ein Ort werden, an dem jeder Mensch – unabhängig vom Alter oder der Lebenssituation – willkommen ist und Gemeinschaft erfährt.

Wir zählen derzeit rund 1.300 Gläubige. In den letzten Jahren ist unsere Zahl jährlich um etwa 4 % gesunken. Mit unserem Zeugnis in den vier Grundaufträgen der Kirche wollen wir dieser Entwicklung bewusst entgegenreten: Wir möchten bestehende Mitglieder stärker ins Gemeindeleben einbinden und zugleich neue Menschen für unsere Gemeinschaft gewinnen. Dabei wenden wir uns an alle in der Lehmgrubensiedlung – unabhängig von Herkunft, Glauben oder Lebenssituation.

3. Konkret äußert sich unsere Vision in vier Hauptaufträgen unserer Pfarrei

a) Unser Dienst am Nächsten (diakonia)

Diakonie heißt für uns: Dienst am Nächsten, konkret und nah. Wir kümmern uns um Menschen, die Unterstützung brauchen — ältere Menschen, Kranke, Familien in Belastungssituationen und an alle, die Anschluss suchen. Unser Ziel ist, niedrigschwellige Angebote in der Siedlung zu verankern: Nachbarschaftshilfe, Hausbesuche, Begleitung im Alltag, generationenübergreifende Treffen (bspw. Cafés) und ein Koordinationsangebot für Hilfsgesuche. Wir möchten Kindern und Jugendlichen — insbesondere unserer Pfarrjugend — Raum und Möglichkeiten zur Entfaltung und Entwicklung geben, damit sie sich einbringen, Verantwortung übernehmen und die Gemeinde mitgestalten können. Darüber hinaus vernetzen uns mit sozialen Initiativen in der Lehmgrubensiedlung und in Würzburg, um gemeinsam wirksam zu sein.

b) Glauben, der spricht und handelt (martyria)

Zeugnis geben heißt für uns: unseren Glauben in Wort und Tat sichtbar machen. Wir leben Werte wie Solidarität, Gastfreundschaft und Gerechtigkeit. Dafür schaffen wir Räume für Gespräche über Glauben und Leben, bieten spirituelle Angebote und engagieren uns in gesellschaftlichen Fragen. Unser Zeugnis ist einladend — wir wollen Menschen neugierig machen, ohne Voraussetzungen zu stellen. Öffentliches Zeugnis zeigt sich in konkreten Aktionen vom Martinsumzug bis zum gesellschaftlichen Engagement.

c) Feiern, die Menschen mitnehmen (leiturgia)

Unsere Gottesdienste sind offen, modern und kindgerecht. Wir möchten, dass alle Generationen sich angesprochen fühlen. Kinder beteiligen wir aktiv, Musik und Formate sind zeitgemäß und abwechslungsreich. Gottesdienste mit Mitmach-Elementen, Themenreihen und einem engagierten

Gottesdienstteam ermöglichen es jedem, sich einzubringen. Auch Orte und Formen können variieren — wichtig ist, dass die Liturgie Menschen erreicht und verbindet.

d) Gemeinsam Raum gestalten (koinonia)

Gemeinschaft ist Kern unserer Identität: Wir sind Treffpunkt der Lehmgrubensiedlung, ein Ort zum Kennenlernen, Austausch und gemeinsamen Feiern — von Familienfrühstücken über Seniorentreffen bis zu Sommerfesten. Wir verstehen uns als Zentrum der Lehmgrubensiedlung, offen für alle — unabhängig von Konfession oder Weltanschauung. Unsere Angebote und Einrichtungen (Kindergarten, Bücherei, Treffen, Feste) sollen Begegnungen ermöglichen und Brücken zwischen den Generationen bauen. Wir wollen eine „Pfarrfamilie“ sein, in der Zugehörigkeit erlebt wird. Gleichzeitig soll der Austausch mit den anderen Teilen der Pfarreiengemeinschaft lebendig und kollegial gefördert werden, damit sowohl das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Siedlung als auch innerhalb der gesamten Pfarreiengemeinschaft gestärkt wird.

4. Unsere Ziele

Unsere Ziele orientieren sich an der Vision für das Jahr 2040 und sind nicht starr definiert, sondern sollen immer wieder überprüft werden, angepasst werden und vor allem umsetzbar sein. Initial haben sich die Verantwortlichen der Gruppen und Kreise im Januar 2026 zusammengesetzt und erste Ideen für kurz- und mittelfristige Ziele erarbeitet. Diese werden im Gemeindeteam weiter definiert.

Mitmachgottesdienst
Nicht kirchliche Angebote
Flohmarkt in der Kirche
Kinderkirche stärker bewerben
Einbinden aller Gruppen &
Kreise in Kommunikation
Schoppenabende
Kinder-Familiennachmittag 1x im
Monat
Persönliche Ansprache im Kindergarten
Kinder im Gottesdienst musizieren
lassen
Umfrage: Was brauchen die Leute
Kirchenkaffee für Kinder bei in der Lehmgrubensiedlung
Familiengottesdienst / Kinderkirche mit Saft oder Keksen erweitern
Am Sommerfest die Gemeinde
befragen
Gestaltung Platz vor der Kirche
Persönliche Ansprache auf dem
Sommerfest
Gruppenübergreifende Arbeit
Persönliche Ansprache von
Neuzugezogenen
Aktive rekrutieren
Unterstützung der Ministranten
Ministrantenbetreuung
Christbaum in der Kirche

5. Abschluss

Die kommenden Jahre fordern uns heraus — sie bieten aber auch die Möglichkeit, neu zusammenzufinden, Ideen zu erproben und die Lehmgrubensiedlung als Nachbarschaft zu stärken. Wir setzen auf Praktikabilität, Kreativität und Solidarität: mit kleinen Schritten, konkreten Angeboten und dem Engagement vieler Menschen können wir spürbare Veränderungen bewirken. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Pfarrei ein Ort bleibt, an dem sich Menschen begegnen, unterstützen und einander Mut machen — heute wie in Zukunft.